

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 78 (1991)  
**Heft:** 3: Dossier Bahnhof = Dossier gare = Dossier railway station

**Artikel:** Stadterweiterungskonzept für das Bahnhofareal in Thun : Architekten  
Andrea Roost

**Autor:** A.R.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-59137>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 25.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

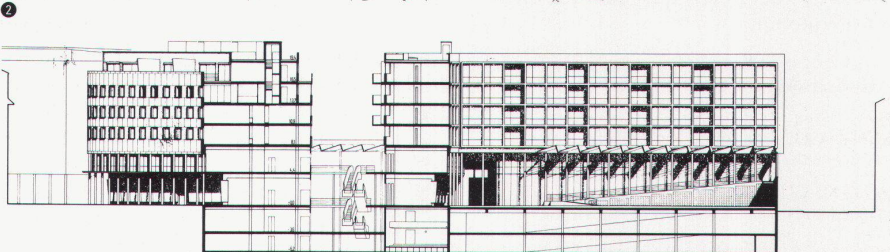
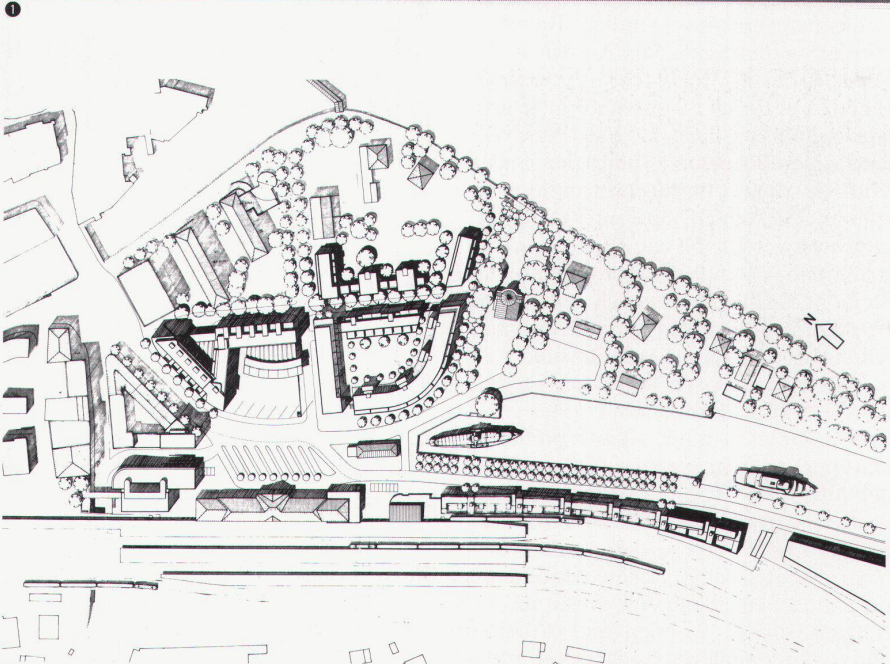
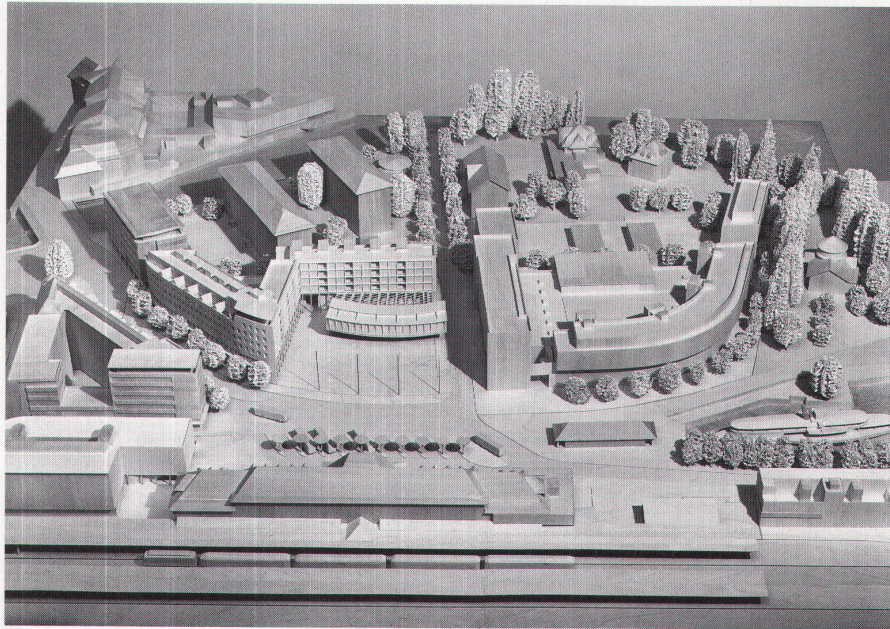


**Stadterweiterungskonzept für das Bahnhofareal in Thun**  
 Architekten: Andrea Roost, Bern; Mitarbeiter: Willy Voney

Das vorliegende Konzept basiert auf einem Projekt aus dem Jahre 1981. Damals führte die Stadt Thun für das Gebiet des Bahnhofplatzes und des angrenzenden Aarefeldquartiers einen Architekturwettbewerb durch, dies in der Absicht, bevorstehende Bauvorhaben rund um das alte Aufnahmegebäude der SBB städtebaulich und verkehrstechnisch aufeinander abzustimmen. In der Zwischenzeit wurden vier Teilobjekte sowie die Gestaltung des eigentlichen Bahnhofplatzes planerisch weiterentwickelt und in einer sogenannten Überbauungsordnung festgehalten. Es ist beabsichtigt, diese neue baurechtliche Grundlage zur Stadtkernerweiterung den Thuner Stimmbürgern und Stimmbürgerinnen im Juni 1991 zur Stellungnahme zu unterbreiten.

Der bauliche Eingriff in das Stadtgefüge ist dabei als ein neues Fragment in einer Folge unterschiedlicher planerischer Vorstellungen und Realisierungen zu verstehen. Kernstück des städtebaulichen Konzeptes bildet die Bebauung des Geländes gegenüber dem im Jahre 1923 erstellten Bahnhofgebäude. Einerseits wird auf diesem Grundstück entlang der Bahnhofstrasse die bis heute nur einseitig realisierte Randbebauung sinnig ergänzt und so die Sichtbeziehung zum Schloss und der Zugang zur Altstadt betont. Andererseits wird der Bahnhofplatz um einen verkehrsfreien, partiell gedeckten und öffentlich zugänglichen Teil erweitert. Dieser städtische Raum bildet das neue Zentrum des Quartiers.

Die Konfiguration der übrigen Bauten bezweckt, die Idee des neuen Stadtraumes zu verstärken sowie einen Bezug zu den angrenzenden Gebieten herzustellen. Der Bau westlich des Aufnahmegebäudes nimmt das Thema der Bahnunterführung als Stadtverbindung auf, die Bauten östlich markieren den Übergang vom Kerngebiet der Stadt zur Seelandschaft des Berner Oberlandes. *A.R. (gek. Fassung)*



- 1 Modell / Maquette / Model
- 2 Situation / Site
- 3 Schnitt durch den gedeckten offenen Platzteil und den Baukörper entlang der Bahnhofstrasse / Coupe sur la partie ouverte protégée de la place et le volume bordant l. Bahnhofstrasse / Section through the covered part of the square and the building along the Bahnhofstrasse